

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „tina40“ vom 4. April 2012 14:04

Zitat

Für mich selbst habe ich schon beschlossen, falls ich in der Intergrationsklasse eingesetzt werden und eine solche Situation passieren sollte oder die Schüler schlichtweg aus der Schulstube rennen, einfach dazu nur die Achseln zu zucken. Ich brauch auch kein Prophet zu sein, um mir ausmalen zu können, dass der nächste eigentlich greifbare Förderschullehrer dann nicht für mich auffindbar oder krank sein wird. Und wahrscheinlich ist dann auch gerade der vertretende Förderschullehrer, falls ein solcher überhaupt eingeplant wird, zufällig (!) auf Fortbildung.-So wird die Praxis aussehen !

Und GANZ GENAU SO wird es sein - so ist es doch jetzt schon!

Wenn ich mir meine Klasse anschaue, ist es im Grund jetzt schon der Wahnsinn - Problem reiht sich an Problem. Hilfe von außen kommt nicht (MSD verschollen, Sozialpädagogin dauerkrank, kein Ersatz). Trotzdem geht's noch irgendwie und auch die wenigen stärkeren Schüler kommen noch irgendwie zu ihrem Recht. Ich "inkludiere" bereits vom gescheiterten Gymnasiasten über ehemals Förderschule L bis zu nicht benennbarer psychischer Störung. Den hohen Migrantenanteil erwähnen wir mal gar nicht.

Ich habe aber ehrlich Angst davor, dass bei noch größerer Spannweite es irgendwann mal nicht mehr funktioniert und man dann allein im Tollhaus steht.

Interessant finde ich auch, dass Förderbedarf irgendwann verloren geht. Kommen Schüler (und das sind nicht wenige) aus der Außenklasse der Förderschule in die Regelschule sind es plötzlich keine mehr. ???

@ rotherstein

Ich finde deinen Beitrag super. Oder mach es noch besser wie unser MSD - du fesselst ein ganzes Schulkollegium einen Nachmittag an ihre Stühle und erzählst Dinge, die sich hinterher als einfach falsch herausstellen. 😊

Und : Bei allem schönen Menschenbild etc. muss doch bei ALLEN Beteiligten am Ende des Unterrichts irgendwas Verwertbares herauskommen. Und nicht nur an Sozialverträglichkeit sondern auch an Können und wissen. Und je mehr ich mich verzetteln muss und je mehr

Schüler ständige persönliche Bezugnahme brauchen, desto schlechter wird halt das Ergebnis. Und da braucht man auch nicht über faule oder unwillige Lehrer zu schimpfen, der schwache Schüler, der gerade mal eine Extrastunde Mathe bräuchte um durchzusteigen steht mir abends, wenn ich gerade mal Luft habe leider nicht zur Verfügung. Es muss alles in die 6 Stunden am Vormittag gepresst werden - und das scheint mir ohne Extrakraft schon sehr schwierig. 